

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 25 (1899)  
**Heft:** 11

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Weingoldig-fluge Finanzpolitik!

Der Große Rat des Kantons Waadt hat in Anbetracht seiner miffliehen Finanzlage, um die obligatorische Viehverficherung nicht schwer subventionieren zu müssen, beschloffen, daß die Waadtländer für jeden glücklich verendeten Affen und Kater nicht nur nichts bekommen, sondern etwas dafür zu bezahlen haben!

## Zwä Gfägli.

E fägi Su, e fägi Chue,  
Ond gär e fägi Fran dazue,  
Seb ist erwiesä goppel g'wöf:  
Die Drü hät Niemert ommäsföf.

S'hät Mengä Hochmueth wie en Götli,  
Ond all zom Brähle d'Schnorrä g'rüsch.  
Ond ist vom Adels, wette wötli,  
Wo d'Nasä halt am Ermel wüsch.

**Seiri:** „Worum händs wieder emol z'wenig Platz z'Königsfelden.“

**Gheri:** „He es gäb nächstes wieder Zuwachs vo dene Aktion-Are vo der Marg. Bank, die sich vom Staat für Fr. 240 uskaufe lönd, obfchon sie der Schin auf Fr. 295 händ.“

## Mushilfe.

Mehrere dramatische Schriftsteller haben in einer Wiener Zeitschrift gezeigt, daß sie sich bei ihren Premieren dem Publikum nicht mehr zeigen werden.

Die Theaterdirektoren haben in ihrer Verlegenheit einen Ausweg gefunden. Es wird nämlich ein Kinematograph in Thätigkeit gesetzt, der am Schlusse des Aktes die Autoren im Bilde zeigt, und zwar:

Bei einem Achtungserfolg sich einfach verneigend und dann wieder verschwindend.

Bei einem vollen Erfolg sich unzählige Mal verbeugend, immer wieder verschwindend, immer wieder erscheinend.

Bei einem Durchfall in Begleitung des Theaterdieners erscheinend und von diesem übers Knie gelegt.

## Der Horcher an der Wand . . . . .

Der „Bauernbund“ meint, mehr Bildung sei von Bauern wie Arbeitern ver-schmäht!

hm — wir meinen, die große Kartoffel hat sich damit nur selbst geschmäht!

## Ihm die Hauptsache!

**Cohn** (Jahresbericht schweizer. Kantonalbanken studierend): „Wie heißt — steht doch nirgends was geschrieben von Dividende?“

frag' auf der Welt doch nie „wie geht's?“  
Es geht halt auf den Leim.  
Denn reißt du nach Osten stets,  
Kehrst du von Westen heim.

## Nicht ganz genau.

**Dame** (zur andern im Theater): „Den Julius Cäsar hab' ich zum letzten Mal gesehen damals, als die Meidinger hier waren.“

## Zartfühlend.

Eifette, gib mir den hellen Ueberzieher, damit man die Trauerbinde besser sieht.

## Aufklärung.

„Warum heißt man diese Krankheit eigentlich Influenza?“

„Weil sie die Badereisen und alles, was drum und dran hängt, oft das ganze Eheglück infiziert.“

## Wohlgemeint.

„Gute Nacht, Frau! Wenn mir was Dummes träumt, weß mich!“

## Briefkasten der Redaktion.

**P. U. i. Mohr.** „Wer richtig mit dem Szepter weiß zu schalten, dem sollen Nieder gern der Achtung Blicke. Da ist die Ordnung schon nicht wohl erhalten, wo man Verzeih'n erwartet, Strafe nicht. Die Herrschaft fällt, und ihr gewisser Schade Wird, wenn nicht Furcht sie füllet, jede Gnade.“ Also sagt Tasso. — **Stpr.** Das überlassen wir andern illustrierten Blättern. Uns bedünkt, man schmücke sich auch gar zu viel mit alten Lorbeeren und veräume damit viel zu viel Zeit, neue zu erwerben. Immerhin besten Dank und Gruß. — **L. P. i. W.** Das Wort „bienfaisance“ ist noch lange nicht so alt, wie Sie meinen. Es wurde erst 1762 in das Dictionnaire der frz. Academie aufgenommen und wurde erfunden von dem philanthropischen Schriftsteller Abbe de Saint Pierre (+ 1743). — **E. J. i. Z.** Ja, da hört man schon oft Musik, es bricht einem das Herz entzwei, aber darüber auch noch Verse machen — das — das bricht einem das Herz noch entzwei. — **Horsä.** An der Frau, an der Magd, an der Bank vorbei, können sie jetzt im Fall Elberkirchen in Bern bald fingen. — **K. i. Z.** Das edle Blättlein kam uns bis zur Stunde nie zu Gesicht; jenden Sie uns dasselbe gest. in seinem bessern Münsterchen einmal zu. — **D. i. J.** Wie geht es mit der neuen Bäderei in D.? Unheimliche Dinge seien im Wert und Werden? — **D. v. B.** Nur nicht zu viele Schnitzel-r. Ach, mit dieser „ebigen“ Abstinenzerei immer. Es „antigeleitet“ ein müßli euenig. — **R. F. i. B.** Wenn wir das Ding nur lesen könnten, ließe es sich vielleicht verwenden. — **P. i. Z.** Ganz verdankenswert. Hoffentlich ist die „Täub“ so groß, daß es noch Manchem einen „Büßelschuh“ preicht. Wir werden die gute Alte bei Zeiten in's Kostüm treten lassen. Gruß. — **E. E. i. M.** Die Schritte zur gütlichen Beilegung des Luganefer Kirchentretes sind definitiv gescheitert. Da darf man schon fragen: „Ja, aber schöne Schifferin Helvetia, warum sprengst Du diesen, das Staatsfahr-maier gefährdenden „Fels der Kirche“ nicht?“ — **L. J. i. G.** Das glauben wir nicht. Der Kanton Argau wird das Lehrscheibungsgeheß gewiß annehmen, denn er hält ja etwas auf sich. — **Po.** Wenn Ihre Frau Garbinnen predigt, so preisen Sie so laut Sie können und anhaltend: „Mädele, ruck, ruck, ruck an meine grüne Seite.“ Sie werden Wunder erleben. — **H. i. Berl.** Nichts eingetroffen. Die Suche nach einem neuen Papst wird selbstverständlich sistiert. — **? i. Bl.** Ja, die Hofe, die heilige Hofe, wird wieder ersticht durch Ausweisungsbefehle. — **L. F. i. P.** Nicht der Bauer, die Stöcke machen aus. — **Veritas.** Wenn zehn Wahlen zu treffen sind, können Sie, wenn Sie wollen, nur einen Namen schreiben, der Zettel ist gültig; schreiben Sie aber bei einer Wahl zehn Namen aus Ihren Zettel, so gilt gar feiner. — **J. V. i. A.** Rägel, macht d'Chueh müd! Ein Hund ist so z'fäge au en Mensch, er mues emmela stüüre. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

## Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdepöt, Zürich V.

Telephon 2941.

## Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog,** Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4

Das Portrait (gr. fol. Tondruck) von alt Bundesrat

## Dr. Emil Welti

kann bei unserer Expedition, so lange Vorrat reicht, bezogen werden. Preis Fr. 1.20 per Expl. franco in Rolle verpackt.

Expedition des „Nebelspalter“.

## Solide Nebelspalter-Mappen

sind von jetzt ab wieder vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die

Expedition des „Nebelspalter“.

Herren-Handschuhe engl. Genres

**Böhrny's**  
„Nappa“

**J. Böhrny, Fabrikant, Zürich.**  
Detailgeschäft: Weinplatz 10.

Filialen: 19-26  
Bern: Kramgasse 50.  
Basel: Freie Strasse 70.  
St. Gallen: Marktplatz.  
Lausanne: Rue Pépinet.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

## Bleichsucht. Nervenschwäche.

(Neurasthenie).

Herr Dr. med. Me er in Rotenburg a./Fulda schreibt: »Dr. Hommel's Haematogen wande ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzt, hochgradiger Bleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu grossem Dank verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.«

Herr Prof. Dr. med. Gerland in Blackburn (England): »Dr. Hommel's Haematogen ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nerven-Stärkungsmittel (brain-food) und gerade das Richtige zur Bekämpfung von Nervenschwäche (brain-fag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur Zeit leiden. Ich werde es meinen Kollegen auf's wärmste empfehlen.« Depots in allen Apotheken. 1-1

Nicolay & Co., Zürich.





**WEISFLOG-**

**BITTER**

ist der beste Bitter

zur Hebung der Verdauung  
und zur  
Förderung des Appetits.

Direkte Lieferung  
durch

Dr. med. G. Weisflog's Wwe.

Altstetten-Zürich.

— Telefon 236. —

### Münzsammlung

zu verkaufen bei 35-2

Gebr. Scherraus,

H 943 G Neugasse 16, St. Gallen.

### Kaufm. Buchführung

erlernt man ohne Lehrer und  
ohne Vorkenntnisse auf schnell-  
stem, leichtfasslichem und billig-  
stem Wege durch 9-12

**Boesch's**

**briefliche Lections-Curse.**

Prospekte mit vielen Zeugnissen  
von Schülern und Gutachten von  
Autoritäten gratis und franko.

J. Boesch, Bücherexperte,  
Metropol (Börsenstrasse) Zürich.

### Deutsche Raubritter im Frack.

Dass das heilig-ehrbare deutsche  
Reich aus dem Kapital von 120 Mill.  
Mark der Reichsbankanteileigner,  
mit dem es wirtschaftet, jähr-  
lich 13 Millionen Nutzen zieht,  
während die Aktionäre nur 10 Mill.  
bekommen, kann ja Leute kalt las-  
sen, die so wie so keine Millionäre  
sind — wenn aber jene konservativen  
Hypothekenbarone, die  
schon die Wut frass, als sie die  
Reichsbank nicht zu ihrer Zentral-  
Pumpstation degradieren konn-  
ten, nun aus allerchristlichster  
Rache ihr deutsches Ehren-Reich  
noch mehr auf Kosten von Pri-  
vatleuten, die allerdings nicht von  
Schulden und Staats-Prämien  
leben, bereichern wollen, so —  
dürften ihre futterneidigsten  
Presse-Streiklepper ihnen densel-  
ben Beifall wiehern, der ihren  
Ahnen Musik war, wenn sie fried-  
lichen Kaufleuten die — Haber-  
säcke geräumt hatten . . . .

Rosinante.



Electr. glüh. Naze, Auge, Ohr, für Ver-  
gnügen, Jagd-, Velo-Lampen, Preis 20 Pf.  
Feuersterling, Berlin-Friedenau.

## Dennler's <sup>Seit 35 Jahren</sup> im Gebrauch. 18-12 **Eisenbitter**

57  
Medaillen  
und  
Diplome.

ist ein altbewährtes und sehr zu empfehlendes Mittel

gegen Blutarmut, Bleichsucht etc.

Zu haben:

In allen Apotheken und Droguerien à 2 Fr. per Flacon.

### Künstlerhaus Zürich

#### Kollektiv-Ausstellung

moderner holländischer Meister:

Bauer, de Bock, Breitter, Gabriel, Israels,  
Jacob, Mathys und Willy Maris, Mauve, Mesday, Neuhuys,  
Voermano, Weissenbruch, Wiggers etc.

© Täglich geöffnet. © 29-x

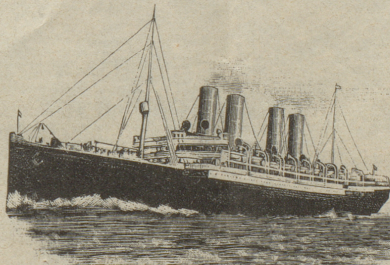
Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7 1/2 Uhr 50 Cts.

### 30tägige Gratisreise nach Cairo.

Alle bessern Cigarren- und Tabak-Geschäfte erteilen  
Auskunft. Wo keine solchen existieren, wende man sich  
an den Generalvertreter des Hauses Theodoro Vafiadis &  
Cie. in Cairo: 33-4

O H 2592

**Arnold Schärer, Bern.**



34-6

## Nach Amerika,

Ostasien, Australien,

Generalagentur H Meiss, Bahnhofstrasse 53  
**ZÜRICH.**

## IVA Bitter bester Apperitif Fleur } Crème } feine Tafelliqueure

sind im Ausschank in den meisten Restaurants zu haben.  
Dépôts in Apotheken, Droguerien, Confiserien, Delikatessen-  
handlungen etc. 84-6

OF 7179)

Allein echt fabriziert von

**S. Bernhard's Erben, Samaden (Engadin).**

Rendre aux malades la santé.  
aux gens bien portants la gaieté.

### Champagne Montandon

Epernay.

Dépôt bei J. R. Maurer, Neptunstr. 16.  
24-26 **Zürich V.**

### J. E. Züst, Zürich

Geigenmacher & Reparatuer



Stadel-  
hoferpl. 10

Dipl. I. Kl., Zürich 1894. Silb. Med., Benf 1896  
Atteste I. Autoritäten des In- und Auslandes

Kunstgerechte REPARATUREN

VON STREICHINSTRUMENTEN

LAGER-VERSAND Alt und Neu

MEISTER-INSTRUMENTE

Auswahl vorzügliche Instrumente

gebaut CONZERT-INSTR.

Erstes Züricher

Gebäude- & Glasreinigungs-Institut

von

**CARL MÜLLER**

Zürich I

Zähringerstrasse 39

Telephon 2421



Wiederverkäufer gesucht.

### Act-Modell-Studien

Photographische

Naturaufnahme weibl., männl.  
u. Kindermodelle für Maler, Bild-  
hauer. Neuestes in Stereoskopen,  
Chansonetten, elegant und chic.  
Mustersend. gegen Einsd. v. 3,  
5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt  
Betrag retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I,  
10 Kohlmarkt 20.

Pariser

### Gummi-Artikel

1<sup>re</sup> Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme  
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per  
Dutzend

Aug. de Kennen,  
Zürich I.

12-20

Photos für Kunstfreunde in feinstem  
Pariser Geschmack. Ill. Katal.  
nebst 72 Bildchen und 2 schönen Cabinets  
od. Stereoskop Fr. 5.— (M. cpt. 723 K  
R. Gennert, 49 bb, r. St-Georges, Paris.

„Der Gastwirt“  
Per 3 Monate Fr. 3. —